



CHOR | CHESTER

bürger sänger zunft münchen e.v.



MOZART DUDA HÄNDEL

Julio Mirón

Sonntag, 21. Mai 2017, 11:30 Uhr
Künstlerhaus am Lenbachplatz

caris | art



Bauer & Hieber

Ihr Notenspezialist *München*

Noten im Rathaus

Musikalienzentrum München
Landschaftstraße (im Rathaus)
80331 München

muenchen@bauer-hieber.com

Tel: 089 / 21 11 46
Fax: 089 / 21 11 46

- 0 (Zentrale)
- 40 (Klassik)
- 45 (Buch)
- 48 (Pop)
- 10

www.bauer-hieber.com



GEIGEN- UND BOGENBAU

Hermann + Stefan Wörz
Geigenbaumeister
Kreittmayrstr. 11
80335 München
Tel. 525988
Fax. 5236886

**Neubau und Reparaturen
von Streichinstrumenten und Bogen**

Vermietung von Streichinstrumenten

Markus Wörz
Bogenbaumeister
Kreittmayrstr. 17
80335 München
Tel. 5231240
Fax. 5231179

Geschäftszeiten:
Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.30 bis 13.00 Uhr – Montag geschlossen





PROGRAMM

Mozart

g-Moll Sinfonie KV 550

Duda

Parthia #2 V/VI
- Uraufführung

Pause

Händel

Coronation Anthems

Musikalische Leitung: Julio Mirón

C H | O R | C H E S T E R
bürger sänger zunft münchen e.V.





GEDANKEN UNSERES DIRIGENTEN

Als Frau Dr. Helga Doering mich 2007 nach zwei Probedirigaten engagierte, war meine erste Frage: Warum treffen sich die Mitglieder einmal in der Woche? Ist es Ersatz für einen Fernsehabend oder haben die Mitglieder ein ernstes Interesse am Musizieren? Die Antwort war: Ernstes Musizieren. Das musikalische Niveau der BSZ sollte angehoben, der Verein sollte in der Münchner Kulturlandschaft eine höhere Präsenz zeigen und junge bayerische Musiktalente gefördert und aufstrebende Komponisten unterstützt werden.

Glücklicherweise ist uns alles gelungen, was wir uns vorgenommen haben.

Bei meinen ersten Proben waren Chor und Orchester allerdings erst mal geschockt über meine Forderung nach Präzision, Intonation, Tonqualität und klare Aussprache. Und all diese Forderungen mit meinem „perfekten Deutsch“! Doch beide Klangkörper haben verstanden, was hinter diesem Wunsch stand. Mit jedem Konzert wurde die Qualität besser. Gelernte Fähigkeiten, wie z.B. gemeinsames und präzises Einatmen oder Violinbögen zusammen und in die gleiche Richtung ziehen, sind im Laufe der Zeit in Fleisch und Blut übergegangen. Und mittlerweile verstehen alle meine „etwas seltsame Proben-Sprache“, wie z.B., dass die Violinen ‚Silber‘ und die Flöten ‚metallisch Orange‘ klingen sollen und die Bässe vom Chor sollen statt Amen ‚Omen‘ singen!

Über zehn Jahre haben wir mit sehr viel Engagement, Geduld und Liebe zur Musik sehr viel erreicht und über 32 Konzerte aufgeführt, die auf den folgenden Seiten ersichtlich sind.

Das alles hat Spaß gemacht und ich denke ich habe die musikalischen Fantasien von beiden Klangkörpern verwirklicht. Hiermit verabschiede ich mich von der Bürger Sänger Zunft und wünsche Chor und Orchester nur das Beste für ihre zukünftigen Projekte.

Ihr Julio Mirón



KONZERTE MIT JULIO MIRÓN (2007 - 2017)

05.05.2007	Alleheligen Hofkirche	Shubert Franz Shubert Franz Shubert Franz Gounod	Tantum ergo Op. 145 Graduale Op 150 Symphonie Nr. 8, h-moll-Unvollendete Cäcilienmesse mit Hymnen	09.10.2011	Vincetinum	Monteverdi Claudio Purcell Henry Gluck Christoph W. Mozart Wolfgang A.	Konzert im Altenheim Szenen aus L'Orfeo Dido und Aeneas Schluss Orpheus und Eurydike 2. Akt Le Nozze di Figaro
21.07.2007	Bürgersaal Haar	Shubert Franz Shubert Franz Mozart W. A. Di Lasso	Tantum ergo Op. 145 Graduale Op 150 Ave Verum corpus Landsknecht-Ständchen				Arie Cherubino Zauberflöte Schüchler I Capuletti el Montecchi
10.11.2007	Carl-Orff-Saal	Brahms Johannes Brahms Johannes Brahms Johannes Mendelssohn F. B.	Nänie, Op. 82 Rhapsodie f. Aalt-Solo+M.-Chor Schicksalslied Sommernachtstraum			Bellini Vincenzo Donizetti Gaetano Weber Carl Maria von Verdi Gusepe	Aria Romeo Anna Bolena Chor der Damen Der Freischütz Jägerchor I Lombardi
07.06.2008	Alleheligen Hofkirche	Rossetti Carulli Haydn Josef	Partita für 10 Bläser Gitarrenkonzert Frühling + Sommer aus den Jahreszeiten				Jerusalem Szenen aus L'Orfeo Dido und Aeneas Schluss Orpheus und Eurydike 2. Akt Le Nozze di Figaro
19.06.2008	Künstlerhaus	Kunz Unbekannt Lachner Stuntz Seidel Kunz Beethoven L. van	Fanfahren für den historischen Festzug 1858 Nationalhymne des Königreiches Bayern Bayernlied Bayerisches Nationallied Bayerische Nationalhymne Bayernhymne Europahymne				Ouverture und Szenen Zauberflöte Duett und Finale Norma Szene und Cavatine Anna Bolena Chor der Damen La Favorita Aria Vieni Leonora
25.10.2008	Carl-Orff-Saal	Haydn Josef	Die Jahreszeiten	23.10.2011	Carl-Orff-Saal	Monteverdi Claudio Purcell Henry Gluck Christoph W. Mozart Wolfgang A.	Szenen aus L'Orfeo Dido und Aeneas Schluss Orpheus und Eurydike 2. Akt Le Nozze di Figaro
16.05.2009	Alleheligen Hofkirche	Rossini Gioacchino Händel Georg Friedrich	Stabat Mater Krönungshymnen Nr. 1 - 2 und 3 Feuerwerksmusik				Ouverture und Szenen Zauberflöte Duett und Finale Norma Szene und Cavatine Anna Bolena Chor der Damen La Favorita Aria Vieni Leonora
17.05.2009	St. Andreas	Händel Georg Friedrich	Krönungshymnen Nr. 1/2/3 Feuerwerksmusik			Weber Carl Maria von Verdi Gusepe	Der Freischütz Jägerchor I Lombardi Jerusalem Nabucco Gefangenenor
07.11.2009	Carl-Orff-Saal	Mozart Wolfgang A.	Thamos, König in Ägypten KV 345 Nr. Gottheit, Gottheit, über alle mächtig Nr. 7 Ihr Kinder des Staubes Idomeneo, Rè die Creta KV 366 Nr. 9 Nettuno s'onori Nr. 26 Scenda Amor, scenda Imeneo Die Zauberflöte KV Nr. 18 O Isis und Osiris Schlusschor: Heil sei euch Geweihten Sinfonie Nr. 40 g-moll, KV 550				In Ton und Bild Die Schöpfung Lohngirin Brautchor Weild a Herz hast wie a Bergwerk Se l'aura spira Ave Verum Halleluja
06.11.2010	Carl-Orff-Saal	Jenkins Karl Duda Jörg Oliva Patrice Kezic Aldo Gumpinger Michael	Stabat Mater Offertorium Sanctus, Agnus Die Rex Tremendae Sarve	24.06.2012	Carl-Orff-Saal	Haydn Joseph	Es werde Licht
14.05.2011	Alleheligen Hofkirche	Mozart Wolfgang A. Haydn Josef	Requiem, KV 626 Symfonie Nr. 101, Die Uhr	04.08.2012	Weiheim Pfarrkirche	Wagner Richard Fendrich Reinhold Frescobaldi Girolamo Jenkins Karl Cohen Leonhard	Lohngirin Brautchor Weild a Herz hast wie a Bergwerk Se l'aura spira Ave Verum Halleluja



KONZERTE MIT JULIO MIRÓN (2007 - 2017)

08.12.2012	Künstlerhaus	Rutter John	Die wunderbarste Zeit ist nah	19.10.2014	Vinzentinum	Concerti u. Arien aus der Barockzeit	
		Traditionell a. Schweden	Jul - Jul	22.11.2014	Carl Orff Saal	Fauré Gabriel	Requiem op. 48
		Yon Pietro	Gesù Bimino				Pelléas & Mélisande
		Raditional a. Russland	Diese heilige Nacht			Brahms Johannes	Nänie op. 82
		Hernandez Rafael	Noche de Navidad	08.02.2015	Kirche St. Andreas	Barock-Kammerkonzert	Lieder u. Arien aus der Barockzeit
		Jimenez Miguel Bernal	Aleluja	17.05.2015	Künstlerhaus	Dvorak Antonin	Te Deum Op. 103
		Traditionell a.d. Karibik	The virgin mary had a baby boy				In der Natur, op. 91
		Tormé Mel	The christmas Song				Cellokonzert, op. 104
		Adam Adolph	Cantique de Noel	02.07.2015	Sophiensaal	Dvorak Antonin	In der Natur, op. 91
		Mirón Julio	Turmmusik f. Blechbläser			Spohr	Quartettkonzert, op. 131
		Bach Johann S.	Konzert f. Oboe u. Violine	28.11.2015	Carl-Orff-Saal	Mendelssohn Felix B.	Erste Walpurgisnacht
		Corelli	Weihnachtskonzert Concerto Grosso Nr. 8				op. 60
27.01.2013	St. Andreas	Beethoven Ludwig van	Synfonie Nr. 1			Beethoven Ludwig van	Klavierkonzert Nr. 5, Es-Dur Op 73
		Wieniawski Henryk	Violinkonzert Nr. 2				Concerto f. Klavier u. Orchester
15.06.2013	Carl-Orff-Saal	Jenkins Karl	Palladio	26.06.2016	Stadtsaal FFB	Operngala	Koproduktion BSZ u. Chorgemeinschaft Fürstentfeldbruck
			Suite f. Streichorchester	19.06.2016	Carl-Orff Saal	Bizet Georges	Carmen
			The Armed Man				Ent'acte Akte IV
08.12.2013	Künstlerhaus	Shubert Franz	Schubert Messe in As-Dur			Bizet Georges	Couplets Escamillo
		Mozart Wolfgang A.	Pariser-Sinfonie Nr. 31, d-Dur				Die Perlenfischer
			Violinkonzert, Nr. 5 a-Dur				Freundschaftsduett
20.10.2013	Vinzentinum	Shubert Franz	Teile aus Messe in As-Dur			Delibes Léo	Lakmé
18.05.2014	Künstlerhaus	Operetten Martinee					Blumenduett
		Lehár Franz	Giuditta			Korngold Erich W.	Die tote Stadt
			Freunde, das Leben ist lebenswert				Lied des Harlequins
			Meine Lippen, sie küssen so heiß				Mariettas Lied
			Zigeunerliebe			Leoncavallo R.	Pagliacci
			Hör ich Zymbalklänge				Glockenchor
			Die lustige Witwe			Nikcolai Otto	Die lustigen Weiber von Windsor
			Oh Vaterland				Mondchor
			Lippen schweigen			Ponchielli Amilcare	La Gioconda
			Weiber, Weiber				Duett Laura - Enzo
						Verdi Giuseppe	Il trovatore
		Millöcker Karl	Gasparone				Zigeunerchor
			Dunkelrote Rosen				Rigoletto
		Suppé Franz von	Dichter und Bauer				Quartett
			Ouverture				Nabucco
			Boccaccio				Gefangenenor
			Schöner Tag			Wagner Richard	Tannhäuser
		Strauß Johann Sohn	Casanova				Einzug der Gäste
			Spanisches Intermezzo				Arie Elisabeth
			Nonnenchor			Weber Carl Maria von	Der Freischütz
			Zigeunerbaron				Ouverture
			Hurra, die Schlacht mitgemacht				Arie Max
			Eine Nacht in Venedig				Jägerchor
			Alle maskiert	20.11.2016	Auferstehungskirche		
			Die Fledermaus	19.11.2016	Kirche Fronleichnam	Mendelssohn Felix B.	Psaln 98 Op 91
			Fledermausquadrille				Singet dem Herrn ein neues Lied
			Kommt mit mir zum Soupé			Mendelssohn Felix B.	Psaln 42 Op 42
			Herr Chevalier so ein Mann wie Sie				Wie der Hirsch schreit
		Zeller Carl	Der Vogelhändler			Arvo Pärt	Streichersymphonie Nr. 10, 8-Moll
			Grüß Euch Gott			Arvo Pärt	Fratres
			Schenkt man sich Rosen in Tirol	21.05.2017	Künstlerhaus	Duda Jörg	Parthia Nr. 2 Op. 84/1
						Mozart Wolfgang A.	G-Moll Sinfonie # 40
						Händel Georg F.	Krönungshymnen Nr. 1/2/3/4



DIE KOMPONISTEN



Duda begann im Kindesalter mit der Ausbildung an verschiedenen Instrumenten und schrieb mit neun Jahren seine ersten Kompositionen. Privatunterricht erhielt er in Orgel und Improvisation durch Harald Feller.

Während des Studiums zum Kirchenmusiker war er unter seinem Chorleitungsdozenten und Förderer Roderich Kreile Mitglied der Jungen Kantorei München. Dies führte zu einem Umbruch in seinem kompositorischen Stil, was sich in anspruchsvoller Chormusik ausdrückte. Er konzertierte als Organist und arbeitete als Korrepetitor beim Chor des Bayerischen Rundfunks und beim Philharmonischen Chor München.

1992 studierte Jörg Duda Kom-

position bei Peter Kieseewetter in Hannover und später bei Dieter Acker in München. Seit 1998 ist Duda hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, der Pfarrei St. Emmeram in Geisenfeld und war zeitweise Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Seit 1992 setzt er sich mit finnischer Musik und Kultur auseinander und pflegt eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Dichter Lassi Nummi. Seit 2000 spielt er als konzertierender Organist in Finnland sowohl eigene Kompositionen als auch Improvisationen.

Seine beiden Tubakonzerte wurden durch Andreas Hofmeir mit verschiedenen Orchestern aufgeführt. 2013 erhielt Hofmeir u. A. für seine Einspielung des ersten Tuba-Konzerts von Jörg Duda den ECHO-Klassik-Preis. Hofmeir gab auch zahlreiche weitere Werke für oder mit Tuba bei Jörg Duda in Auftrag. Die Tondichtung *Tempora mutantur* wurde als Auftragswerk im September 2016 mit den Nürnberger Symphonikern unter Alexander Shelley uraufgeführt.

Duda ist Mitbegründer der „Münchner Harmoniemusik“ und des „Cumulus Klavierquinte“.





DIE KOMPONISTEN



Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791



Georg Friedrich Händel
1685 - 1759

Wolfgang Amadeus Mozart, mit vollständigem Taufnamen: Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart wurde am 27. Jänner 1756 in Salzburg geboren und starb am 5. Dezember 1791 in Wien. Er war ein Salzburger Musiker und Komponist der Wiener Klassik. Sein umfangreiches Werk genießt weltweite Popularität und gehört zum Bedeutendsten im Repertoire klassischer Musik. **Die 40. Sinfonie, die G-Moll, komponierte Wolfgang Amadeus Mozart im Juli 1788 in Wien.** Er selbst nannte sich meist Wolfgang Amadé Mozart.

Georg Friedrich Händel wurde am 23. Februar 1685 in Halle an der Saale geboren und starb am 14. April 1759 in London. Er war ein deutsch-britischer Komponist des Barock. Sein Hauptwerk umfasst 42 Opern und 25 Oratorien – darunter *Messiah* mit dem weltbekannten Chor „Halleluja“ –, Kirchenmusik für den englischen Hof, Kantaten, zahlreiche Werke für Orchester sowie Kammer- und Klaviermusik. **1727 komponierte er die Coronation Anthems („Krönungshymnen“).** Händel, dessen künstlerisches Schaffen sich auf alle musikalischen Genres seiner Zeit erstreckte, war gleichzeitig als Opernunternehmer tätig. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Geschichte.





ZUM PROGRAMM

Sinfonie aller Sinfonien

Seit ihrer Entstehung ist Mozarts Große g-Moll-Sinfonie immer noch der unbestrittene Favorit unter den Werken der Klassik - viel gespielt, gern gehört und oft besprochen.

Tatsache ist, dass die Sinfonie KV 550 zu Mozarts bekanntesten Werken der Klassik zählt. Über die Entstehungszeit notierte Mozart in seinem „*Verzeichnüß aller meiner Werke*“, dass sie gemeinsam mit den Sinfonien KV 543 und KV 551 innerhalb weniger Wochen im Sommer 1788 entstand. Wie im Rausch muss Mozart da an der Trias seiner letzten Sinfonien komponiert haben. Mozart quälten in dieser Zeit große Geldsorgen und in den Briefen an seinen Freimaurer-Bruder Puchberg spricht er von „schwarzen Gedanken“, die ihn plagten. Hier musikalisch einen düsteren Tonfall wie den von g-Moll in Bezug zu stellen, liegt auf der Hand. Aber Düsternis ist trotz alledem nicht der vorherrschende Charakter des Werkes. Ob diese g-Moll-Sinfonie KV 550 allerdings direkt nach der Entstehung überhaupt uraufgeführt wurde, kann nicht zweifelsfrei geklärt werden.

Sicher ist, dass Antonio Salieri im April 1791 ein großes Benefizkonzert der Tonkünstlergesellschaft in Wien dirigierte und hier jene „*große Sinfonie von der Erfindung des Hrn. Mozart*“ auf dem Programm stand. Für diese Aufführung und den befreundeten Klarinetten Anton Stadler hatte Mozart das Werk mit Klarinettenstimmen ausgestattet, weshalb es uns heute in zwei Fassungen vorliegt. Meist wird die „Sinfonie aller Sinfonien“, wie sie im 19. Jahrhundert begeistert genannt wurde, in dieser späteren Klarinettenfassung gespielt. Bis heute hat die große g-Moll-Sinfonie nichts von ihrer Popularität eingebüßt; keine andere Sinfonie liegt in so vielen Aufnahmen vor, und jede neue Interpretation ist eine Herausforderung, sich diesem Werk wieder neu zu nähern.

(Auszug: K. Unselds, SWR2 von 2014)





ZUM PROGRAMM

Parthia Nr. 2 – Op. 84/1

für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 3 Hörner, 2 Fagotte und Kontrabaß

- I: Adagio maestoso - Allegro molto
- II: Larghetto cantabile
- III: Capriccio: Vivace
- IV: Menuetto fresco: Allegro con fuoco –
Trio: lo stesso tempo
- V: **Andante con moto**
- VI: **Finale: Vivace - Andante con moto - Vivace -
à la Chasse: Presto**

Parthia ist im 18. Jahrhundert die Bezeichnung für Bläserharmonie des Orchesters und wurde so auch die allgemeine Bezeichnung für Bläuserserenaden (gelegentlich auch verballhornt als „Partitta“ oder „Partita“).

Seit etwa 2003 beschäftige ich mich mit der Wiederbelebung der Bläserparthien von Komponisten aus der Oettingen-Wallersteinischen Hofkapelle. In diesen hörte man immer wieder Anklänge von Jagdmusik (à la Chasse).

Da ich seit vielen Jahren eine ganz persönliche Vorliebe für das Komponieren von Bläsermusiken habe, war es mir ein Bedürfnis selbst ein Werk mit diesen Besetzungen zu schaffen. Eine der typischen Instrumentenzusammenstellungen ist die vorliegende mit viermal doppeltem Holz, 3 Hörnern und Kontrabaß (Violone).

Zuerst hatte ich Teile eines Saxophon-Nonett (Suite en Sax) Op. 33/3 dafür bearbeitet, dann meine Sinfonia concertante I mit Orgel etc. Op. 50 geschaffen.

In den Jahren 2013 – 2015 hatte ich wieder begonnen Bläuserserenaden zu schreiben, wobei auch diese Parthia Nr. 2 entstand.

Heute erklingen die letzten beiden Sätze: ein Lyrisches Rondo als einer der langsamen Sätze und ein Sonatensatzfinale, welches durch einen Menuett-artigen Abschnitt unterbrochen wird und dem eine Jagdmusik als Abschluß folgt.

Ihr Jörg Duda





Text Coronation Anthems

Anthem I

Zadok the priest,
 And Nathan the Prophet,
 Anointed Soloman, King.
 And all the people
 Rejoiced.
 And all the people (Alleluia)
 Rejoiced, and said
 God save the King!
 Long Live the King!
 God Save the King
 May the king live forever,
 Alleluia, Alleluia, Amen.
 Amen, Amen, Amen, Alleluia
 Amen.
 God save the king,
 long live the king,
 may the king live forever,
 amen amen alleluia alleluia
 amen,
 Amen, May the king live,
 may the king live,
 forever, forever forever,
 Alleluia Amen, Amen.
 Alleluia Alleluia Amen.
 Amen Amen, Amen Amen,
 Alleluia Amen.
 Long live the king,
 God save the king,
 long live the king,
 may the king live,
 may the king live,
 forever, forever, alleluia alleluia
 amen,
 amen, amen, amen alleluia
 amen,
 Alleluia, alle amen, alleluia!

ZUM PROGRAMM

Anthem II

Let thy hand be strengthened
 and thy right hand be exalted.
 Let justice and judgment be the
 preparation of thy seat!
 Let mercy and truth go before
 thy face.
 Let justice, judgment, mercy and
 truth go before thy face.
 Allelujah.

Anthem III

The King shall rejoice
 in thy strength, O Lord.
 Exceeding glad shall he be of
 thy salvation.
 Glory and great worship hast
 thou laid upon him.
 Thou hast prevented him with
 the blessings of goodness
 and hast set a crown of pure
 gold upon his head.
 Allelujah.

Anthem IV

My heart is inditing
 of a good matter:
 I speak of the things which I
 have made unto the King.
 Kings daughters were among
 thy honourable women
 Upon thy right hand did stand
 the Queen in vesture of gold
 and the King shall have pleasure
 in thy beauty.
 Kings shall be thy nursing
 fathers
 and queens thy nursing
 mothers.



ZUM PROGRAMM

Hymnen für Englands Thron

Händels vier „Krönungsantheems“ für den englischen König Georg II. (1727-1760) gehören zu den großartigsten Chorstücken des gesamten Barock. Händel schrieb sie auf ausdrücklichen Wunsch des neuen Königspaares. Kein Wunder, dass sie seit ihrer Uraufführung (Händel dirigierte selbst) am 11. Oktober 1727 während der Krönungszeremonien in der Westminster Abbey fester Bestandteil britischer Krönungen sind. Zuletzt 1952 bei der Inthronisierung der heutigen Queen Elizabeth II.

Als König Georg I. im Sommer 1727 starb, verfügte der neue Monarch Georg II. nach seiner Proklamation, dass Händel die Musik für die Krönung im Herbst des Jahres schreiben solle – „with all the pomp and magnificence that could be contrived“ (mit aller Pracht und Großartigkeit, die sich ersinnen lässt).

Händel lieferte wunschgemäß vier „Coronation Anthems“, eine zu jedem liturgischen Akt der Zeremonie: zu Eid und Anerkennung, zur Salbung („Zadok the Priest“), zur Krönung des Königs und zur Krönung der Königin.





ZUM PROGRAMM

Eine musikalische Explosion

Sie beginnt leise mit Wellenbewegungen und pochenden Achteln in den Streichinstrumenten, anschwellend, dann wieder abklingend. So baut Händel über mehr als eine Minute eine Spannung auf, die sich dann mit dem Einsatz von Chor, Pauken und Trompeten in einer gewaltigen Explosion entlädt – als bräche ein greller Sonnenstrahl durch einen wolkenverhangenen Himmel: „Zaaaadok the Prieeeest ...“.

Das musikalische Drama wird weiter gesteigert durch eine Abfolge außergewöhnlicher Akkorde, während es im Text heißt „... and Nathan the Prophet anointed Solomon King“ (Der Priester Zadok und der Prophet Nathan salbten Salomon zum König). Diesen Bibelvers aus dem 1. Buch der Könige hatte Händel ausgewählt, weil die Hymne zur Salbung Georgs II. gespielt wurde, dem liturgischen Höhepunkt der Krönungszeremonie.

Quellen nennen bis zu 50 Sänger und zwischen 90 und 160 Instrumentalisten, das bedeutete damals eine ganz neue Größenordnung und trug maßgeblich zur überwältigenden Wirkung von Händels Musik bei.

„Die beste Aufführung dieser Art, die jemals stattfand“, heißt es in einem der zeitgenössischen Berichte über die Krönung, die auch in Zeitungen auf dem Kontinent erschienen. Die Kunde von Händels Ruhm verbreitete sich in ganz Europa.

Für den gebürtigen Hallenser, der erst zu Beginn des Jahres 1727 die englische Staatsbürgerschaft erhalten hatte, markierte der Erfolg der „Coronation Anthems“ eine Wende in seinem Leben: Er wurde vom Lieferanten heiterer Unterhaltungsstücke für die Aristokratie zu einem englischen Komponisten von nationalem Rang. Damals lebte Händel schon seit 15 Jahren in London.

Schon zu Lebzeiten hat man Händel in London ein Denkmal gesetzt. Als er 1759 im Alter von 74 Jahren starb, war er in Großbritannien eine nationale Größe.

Vor 3000 Trauergästen wurde er in Westminster Abbey zu Grabe getragen, der Kirche, in der er mit „Zadok the Priest“ einen seiner großen Erfolge gefeiert hatte.

(Auszug: R. Haubich, Welt N24 von 2013)





CHOR UND SINFONIEORCHESTER

Die 1840 gegründete Bürger-Sänger-Zunft München kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Entsprechend der allgemeinen Gesellschaftsentwicklung fanden sich nach ihrer Gründung nicht mehr nur Handwerksmeister zum Singen, Dichten und Musizieren zusammen, sondern überhaupt kulturbegeisterte Bürger. So schlossen sich Angehörige der Familien Pschorr, Neuner, Develey, Obpacher und Volksschullehrer der Zunft an. Mit der Stadt München und deren Bürgermeistern wurde eng zusammengearbeitet.

Bedeutende Komponisten und Dirigenten haben in der Zunft als musikalische Leiter gewirkt, u.a. Richard Strauss.

Unter den für die Bürger-Sänger-Zunft geschaffenen Werken ist das bekannteste die Bayernhymne „Gott mit dir, du Land der Bayern“. Das Mitglied Michael Öchsner hatte den Text gedichtet und Konrad Max Kunz, langjähriger Dirigent der Zunft, hatte die Melodie geschaffen.





DER DIRIGENT: Julio Mirón



Julio Mirón wurde in Puerto Rico geboren. Er absolvierte sein Musikstudium in New York an der Manhattan School of Music und lebt seit vielen Jahren in München. Er war 10 Jahre an der Bayerischen Staatsoper, nahm Engagements bei der Münchener Biennale für zeitgenössisches Theater an, spielte beim Bach Kollegium München und dirigierte mehrere Tourneen als musikalischer Leiter des MAV Sinfonieorchesters Budapest und der Camerata Leonis aus Lviv (Lemberg, Ukraine).

Herr Mirón übernahm die musikalische Leitung im Kulturzentrum des Münchner Gasteig mit der Operncollage „Orpheus - Variationen über Liebe und Tod“, „Carmen“ und „Der Barbier von Sevilla“. Er hat auch während seiner Zeit in München mit einigen Chören gearbeitet, u.a. dem Philharmonischen

Chor Fürstenfeldbruck, der Chorgemeinschaft Neubeuern und dem Philharmonischen Chor München. Seit 2007 brachte er mit zeitgenössischen Kompositionen und Auftritten von internationalen Künstlerinnen und Künstlern „frischen Wind“ in die BSZ. So wurde neben weiteren Werken lebender Komponisten das „Stabat Mater“ sowie „The Armed Man“ von Karl Jenkins zur Aufführung gebracht. Aber auch die Klassik wurde in einer zeitgemäßen Form berücksichtigt, in „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Im September 2013 komponierte und orchestrierte Julio Mirón die Musik zum Historienspiel „Ludwig der Strenge“ in Fürstenfeldbruck. Im Frühjahr 2014 arbeitete Julio Mirón an dem Stück „Die Befristeten“, eine Co-Produktion und ein Auftragswerk der „Münchner Biennale für zeitgenössisches Theater“ und dem Residenztheater.

Weitere Projekte als musikalischer Leiter beinhalten „Puccini trifft Geierwally“ im Theater werk münchen und in der Unterfahrt präsentierte er ein Novum „Oper im Wandel der Zeit“.

Über Jahre verbrachte er den Sommer in den Marken an der Scuola Italia, wo er die musikalische Leitung des Sommer-Opernprogramms der University of Illinois übernahm.

Ab Mai 2017 ist Herr Mirón Begleiter für die Meisterklasse internationaler Opernsänger bei der Theater Akademie August Everding.





CHOR UND SYMPHONIEORCHESTER

Bürger-Sänger-Zunft München

Sopran: Maria Bender-Ortiz – Marlis Buchele – Carmen Dacré – Stefanie Deutekom – Gerlinde Eder – Christa Frey – Birgit Grassl – Elisabeth Genth – Hedwig Kolig – Angelika Mania – Sigrid Pöllmann – Angela Reißlöhner – Renate Stremme – Monika Söding – Dorothee Tesche

Alt: Alla Estakhrian – Amely Fey – Eva Gansen – Bettina Garbe – Leonore Iwansky – Susanne Lenßen – Manuela Lohner – Hildegard Messner – Liselotte Mohnke – Angelika Schimkus-Beckh – Berit Willenbockel – Monika Witzgall – Franziska Ziegler

Tenor: Peter Caris – Alexander Mania – Dr. Hermann Pöllmann – Günter Rodewald – Gerhard Schmidt – Karl Heinz Flechsig – Max Schenk

Bass: Norbert Bittl – Imre Ertsey – Alois Gollreiter – John Hamilton – Sören Kaizik – Egon Lechner – Claus Rinkenburger – Dr. Heinrich Stremme





Bürger-Sänger-Zunft München

Erste Violine: Mario Vladinov – Gisela Faltenbacher –
Hannelore Braun – Peter-Michael Clasen – Corona Kleinhof –
Alice Maison

Zweite Violine: Dr. Reinhold Bader – Ingrid Zacharias – Anna Oltz-
nauer – Dr. Michael Dey – Elke Barth – Annegret Blum

Viola: Martina Ochsner – Dr. Helga Doering –
Marlene Bachhuber – Richard Zacharias

Violoncello: Göran Gentsch – Dieter Höfermann –
Yon-Wha Käppel – Sandrine Rousson d'Arras

Bass: Gerd Sailer – Bernhard Schnitzler

Flöte: Dr. Eve Cieslar – Wolfgang Bremer

Oboe: Priti Schlubach – Alexandra Cross

Klarinette: Reinhold Schulz – Felix Fritz

Fagott: Dr. Brigitte Starck – Gero Trebbin

Horn: Gail Craig – Peter Becker – Sarah Krinner

Trompete: Karl-Heinz Panizza – Volker Scheuss –
Johannes Rauterberg

Pauke: Wolfram Sittig

Orgel: Pablo Havenstein





IN EIGENER SACHE

Für künftige Projekte sucht das **CH|OR|CHESTER** Musikbegeisterte, besonders Tenöre und Bässe für den Chor, eine Bratsche, zwei Hörner, und eine Trompete. Auch weitere Streicher und Sängerinnen sind herzlich willkommen. Sie können uns jederzeit bei den Proben besuchen und hereinschnuppern.

Weitere Informationen finden sie unter www.buergersaengerzunft.de oder sie wenden sich an Reinhold Schulz, 089 / 78071710 oder vorstand@buergersaengerzunft.de

**Wir freuen uns über ihr Interesse und ihr
Singen/Musizieren mit uns.**

Herbstkonzert

**Sonntag, 19. November 2017
um 19:00 Uhr im Carl-Orff-Saal im Gasteig**

Programm wird so bald wie möglich veröffentlicht

CH|OR|CHESTER
bürger sänger zunft münchen e.V.





ADIÓS - AUF WIEDERSEHEN - GOODBYE - AU REVOIR - ARRIVEDERCI

Nach 10 Jahren erfolgreicher musikalischer Zusammenarbeit hat sich unser musikalischer Leiter Julio Mirón entschlossen, uns zu verlassen.

Lieber Julio - wir danken Dir für Deine sehr abwechslungsreiche, kreative Programmgestaltung, Deine Korrepetitionen, Dein persönliches Engagement für Chor und Orchester und die vielen Konzerte, die Du mit uns gestaltet hast.

Vermissen werden wir Deine Arrangements, Deine brillanten und charmanten Beschreibungen, der von Dir gewünschten Klangfarben, Deine von Dir für uns gefundenen tollen Solisten, Deinen Witz und Unterhaltungswert in vielen Proben und Deine musikalisch künstlerische Kompetenz.

Der Verein wünscht Dir, lieber Julio alles Gute und noch viele großartige, künstlerische Erfolge in Deiner Musikwelt.

Der Vorstand im Namen aller Mitglieder



C H | O R | C H E S T E R
bürger sänger zunft münchen e.V.



CH|OR|CHESTER

bürger sänger zunft münchen e.V.

Foto Volker Jäger



Chorprobe:
Montags 19:00 Uhr
Kinderhaus St. Benedikt
Schrenkstrasse 2

Orchesterprobe:
Donnerstags 19:30 Uhr
Passionskirche
Tölzer Strasse 17

Impressum

Herausgeber:
bürgersängerezunft
Redaktion und Grafik:
Bruni Caris

chorchester.de
buergersaengerzunft.de